Mittwoch,
17. Februar 2021

Fellbacher Stadtanzeiger

48. Jahrgang, Nr. 7 | Amtliches Informationsblatt | Große Kreisstadt Fellbach

Das digitale Klassenzimmer verbindet

Schüler und Lehrer halten auch im Lockdown engen Kontakt

„Es brach kein Jubel aus, als wir zum Jahresende in den Online-Unterricht gegangen sind. Die Schüler waren traurig, dass sie sich nicht mehr treffen“, stellte David Coronel fest. Der Rektor der Wichernschule führte am Donnerstag vergangener Woche Oberbürgermeisterin Gabriele Zull durch das digitale Klassenzimmer. „Viele Kinder vermissen den Gang ins Schulgebäude, das Treffen mit Freunden und den direkten Austausch, für sie ist der gut gemachte Online-Unterricht eine Möglichkeit, weiter teilzuhaben. Daher ist es so wichtig, hier weiter zu investieren und gute Konzepte zu haben“, fasste Gabriele Zull zusammen.

Wer im Lernstudio der Wichernschule massive Einbauten und Monitorwände erwartet, wird enttäuscht. Es sind kleine technische Details, die den digitalen Unterricht nicht nur ermöglichen, sondern auch abwechslungsreich machen. Mehrere Kameras übertragen das Klassenzimmer sowie die Lernecken zu den Schülern auf die heimischen Computer. Ein Raummikrophon sorgt dafür, dass die Unterhaltung ohne Verlust übertragen wird. „Wir haben vieles ausprobiert. Es gibt ganz unterschiedliche Angebote“, erklärt David Coronel. Doch für die Förderschule sei es enorm wichtig, dass die Schüler „das Gefühl haben, dabei zu sein.“ Das jetzige System für gut 6000 Euro funktioniert nicht nur einfach, sondern bringt die Schüler wieder zusammen und lässt sich mit ganz unterschiedlichen weiteren Bausteinen verknüpfen. So können Lerngruppen gebildet werden, Leseförderung findet im „Eins-zu-Eins-Unterricht“ am Tablet statt und selbst der Fasching kommt mit einem Video nicht zu kurz.

David Coronel, Rektor der Wichernschule, im Gespräch mit Schülern, die digital zugeschaltet sind **Foto: Laartz**

Der Unterricht beginnt in der Klasse von Semjon Sergejew mit dem gemeinsamen Anschauen der Kindernachrichten „Logo“, einem kleinen Quiz dazu und dem Beantworten von Fragen, dann wechseln die Schüler in verschiedene digitale Räume, arbeiten in Kleingruppen, können sich auch mal zu zweit austauschen und bearbeiten Online-Aufgaben – alles immer mit dem Feedback des Klassenlehrers Sergejew. Die Schüler sind bei der Sache und genießen den Austausch, doch die Aussage „Ich wäre lieber in der Schule“ ist keine Einzelmeinung.

„Die Technik ist keine Neuerfindung, sondern bekannt“, sagt auch Oberbürgermeisterin Zull. Doch sie lebe davon, dass sie mit guten didaktischen Konzepten verknüpft werde und zu den Anforderungen der Schule passe. Die Wichernschule hat ihr Konzept gefunden. „Ich kann mich auf tolle Kollegen stützen“, so Coronel. In der digitalen Schulversammlung am Freitag nutzten die Lehrer die Plattform, um mit einem Video den Fasching zu feiern, Geburtstagskinder wurden geehrt und ein kleiner Rückblick gemacht. Bis zu 120 Personen schalteten sich zusammen und verabschiedeten sich dann in die Ferien.

Das Lernstudio in der Wichernschule ist eine Art Blaupause für die weitere technische Ausstattung in den Schulen. „Es bringt nichts, alles, was technisch möglich ist anzuschaffen, sondern die Schulen müssen ausprobieren, was passt“, ist Zull überzeugt. So werden in den Schulen verschiedene Schwerpunkte gesetzt, doch jede Schule könnte von den gesammelten Erfahrungen profitieren. Die nächsten digitalen Klassenzimmer werden im Friedrich-Schiller-Gymnasium eingerichtet. Die Auberlen-Realschule aktualisiert momentan die Whiteboards. „Die digitalen Tafeln sind über zehn Jahr alt und wir erneuern die Technik. Die anderen Schulen fangen bei der Auswahl dann nicht mehr bei null an, sondern legen die Ergebnisse der Auberlen-Realschule zugrunde“, erklärt Stephan Gugeller-Schmieg, der zuständige Amtsleiter.

„Fellbach hat früh begonnen die Klassenzimmer technisch gut auszustatten“, stellten Coronel und Zull übereinstimmend fest. Technisch habe daher beim Lockdown vieles schon gepasst, doch „sie müssen neue Regeln erstellen“, erklärt der Rektor. So wie es analoge Klassenregeln gäbe, müsse es auch digitale geben. „Sie dringen mit der Videoübertragung in die Privatsphäre der Schüler ein, dafür muss es einen Rahmen geben.“ Außerdem fordert der Rektor mehr Engagement von den Schulbuchverlagen, die bei den digitalen Lernmitteln und Plattformen einen deutlichen Nachholbedarf hätten.

Im Lockdown sind die Schulen verwaist, Unterricht findet online statt. **Foto: Knopp**

VHS-Präsenzkurse ruhen bis Anfang März

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat die geltenden Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie bis zum 7. März verlängert. Dies bedeutet für die VHS Unteres Remstal, dass weiterhin keine Präsenzkurse stattfinden können. Auch die Anmelde- und Infotheken bleiben für die Öffentlichkeit geschlossen. Sollte dennoch ein persönlicher Kontakt zur VHS erforderlich sein, sollte vorab ein Termin unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 vereinbart werden. Anmeldungen zu den VHS-Kursangeboten per E-Mail an info@vhs-unteres-remstal.de oder online unter www.vhs-unteres-remstal.de sind natürlich dennoch möglich.

Einige VHS-Angebote können online fortgeführt werden, manche können unterbrochen werden, andere müssen verschoben werden oder fallen aus. Die Fachbereiche kontaktieren jeweils alle angemeldeten Teilnehmer. Die Online-Angebote findet man auf der Website www.vhs-unteres-remstal.de.

Gerade erschienen ist das Programm für das neue Semester. Sein Thema lautet „Zusammenhalten! Solidarisch handeln.“. Das Programmheft liegt an rund 200 Auslagestellen aus. Auf der Website findet man alternativ zum gedruckten Exemplar auch komfortable Blätterkataloge (https://www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge/verteilt). Anmeldungen für das neue Semester sind ab sofort möglich.

Blutspenden sind sicher und wichtig

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste vor Herausforderungen. Denn aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt. Blutspendetermine beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) werden unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt und sind daher auch in Zeiten der Corona-Pandemie gestattet, sicher und wichtig. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet das DRK dringend um Blutspenden. Der nächste Termin in Fellbach ist am Dienstag, 2. März, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Alten Kelter, Untertürkheimer Str. 33.

Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung unter https://terminreservierung.blutspende.de/m/fellbach-alte-kelter statt. Spender werden gebeten, nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen.

Aktuelle Informationen gibt es unter www.blutspende.de/corona.

In enger Zusammenarbeit gegen die Krise

Wirtschaftsförderung, Einzelhandelskoordination und Stadtmarketing bündeln ihre Kräfte

Die Corona-Pandemie war auch bei der Wirtschaftsförderung, der Stabsstelle Einzelhandelskoordination und dem Stadtmarketing-Verein im vergangenen Jahr das alles überschattende Thema. Um ihre Kräfte zu bündeln, bezogen sie 2020 zusammen mit der Abteilung Digitale Verwaltung des OB-Büros gemeinsame Räume in der Hirschstraße. „Eine enge und gute Zusammenarbeit ist nötig in dieser Zeit“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Nur durch eine starke Wirtschaft, können wir eine starke Stadt sein.“ Doch nicht nur Corona stand im vergangenen Jahr auf der Agenda. Auch die Themen Gewerbeflächenentwicklung, Digitalisierung, Leerstandmanagement und Straßenraumgestaltung beschäftigten die Akteure. Das berichteten Dr. Christoph Pfefferle, Julian Deifel und Florian Gruner am Dienstag vergangener Woche im Verwaltungsausschuss.

„Die räumliche Nähe erlaubt es uns, in der Corona-Pandemie schnell und effizient Projekte und Fördermaßnahmen für die Unternehmen in Fellbach aufzubauen und durchzuführen“, erklärte Dr. Christoph Pfefferle von der Wirtschaftsförderung. Und die sind nötig. „Die Luft wird immer dünner“, bekräftigte Einzelhandelskoordinator Julian Deifel. „Die Hilfsgelder müssen endlich gezahlt werden.“ Und nicht nur das. Auch eine Perspektive raus aus dem Lockdown sei jetzt nötig. Das untermauerte ebenfalls die OB, die auf ihren Brandbrief zu den noch nicht gezahlten Hilfsgeldern bisher noch keine Antwort aus dem Wirtschaftsministerium bekommen hat. „Wir brauchen einen guten Zukunftsplan für unsere Innenstädte. Eine Perspektive raus aus der Krise“, appellierte sie.

Deifel, dessen Stelle im vergangenen Jahr neu geschaffen wurde und der als Einzelhandelskoordinator zentraler Ansprechpartner für Händler, Gastronomen, Dienstleister sowie alle Unternehmen in den zentralen Versorgungsbereichen ist, gehörte von Beginn an zum Pandemie-Krisenstab der Stadtverwaltung. Ergebnis des Krisenmanagements ist unter anderem die neu aufgebaute Corona-Homepage der Stadt, die beispielsweise zeigt, welche Unternehmen einen Abhol- und Lieferservice bieten. Eine weitere wichtige Aktion, die zusammen mit dem Stadtmarketing, den Gewerbe- und Handelsvereinen und der Fellbacher Zeitung entwickelt wurde, ist „Fellbach hält zusammen“. Die Kampagne soll in Zeiten von Corona die Gewerbetreibenden unterstützen und den Fokus der Bürger auf das lokale Einkaufen lenken. Zur Aktion gehörten etwa ein Image-Film, die Kassenzettel-Jagd oder die Fellbacher Stadtklaviere. „Dafür steht Fellbach. Wir stehen hier Hand in Hand zusammen“, sagte Florian Gruner.

Der Geschäftsführer des Stadtmarketing-Vereins, der rund 350 Mitgliedsbetriebe hat, berichtete dem Gremium außerdem, dass im vergangenen Jahr keine der geplanten Veranstaltungen – zentraler Arbeitsschwerpunkt des Vereins – stattfinden konnte. „Das wirkt sich nicht nur ideell, sondern auch finanziell aus“, so Gruner. Auch bei der Weihnachtslotterie konnte der Verein aufgrund des Lockdowns nicht an frühere Erfolge anknüpfen. Trotzdem wurden bewusst vier Reisegutscheine verlost. „Auch die ansässigen Reisebüros sind stark getroffen von der Pandemie, weshalb wir sie unterstützen wollten“, erklärte Gruner, der damit den Fokus auf eine andere Branche richtete.

Genau dieser Branchen-Mix mit starker Mittelstandsorientierung ist wichtig für Fellbach als Wirtschaftsstandort. In einer Betrachtungsgrundlage sei festgestellt worden, dass die Ansiedlung von Firmen und Behörden bisher oft dem Zufall geschuldet sei, berichtete Pfefferle. Viele Unternehmen siedelten sich aus Stuttgart mangels dort vorhandener Erweiterungsflächen aus. Für eine Gewerbeflächenstrategie sollen nun der Bedarf an Gewerbeflächen bis 2035 und die Bewertung von Potentialflächen als Grundlage dienen. „Bedarfsorientierte Flächenentwicklung, ein klarer Fokus auf Bestandunternehmen und die Ansiedlung von neuen Firmen mit strategischem Mehrwert ist das Ziel der Gewerbeflächenpolitik, um den Wirtschaftsstandort Fellbach zukunftsfähig zu halten“, so Pfefferle.

Haben ihre Kräfte gebündelt: Einzelhandelskoordinator Julian Deifel, Christoph Pfefferle von der Wirtschaftsförderung und Florian Gruner, Geschäftsführer des Stadtmaketing-Vereins (v.li.). Foto: Cojocaru

Auf den Branchenmix muss auch Einzelhandelskoordinator Julian Deifel in Sachen Leerstandmanagement achten. Die Schwierigkeit dabei sieht er allerdings in den Eigentumsverhältnissen von leerstehenden Räumlichkeiten. „Da stehen privaten Eigentümern dahinter. Wir können nur beraten, aber keine Vorschriften machen.“ Außerdem gleiche das Leerstandmanagement eigentlich einem großen Puzzlespiel. Unabhängig von den Eigentümern – die oftmals sehr offen für die Beratung wären – müssten Räumlichkeiten auch immer passend für die Bedarfe eines Unternehmens sein. Zusätzlich müssten auch andere Gewerbetreibende und mögliche Konkurrenzsituationen bedacht werden.

Entscheidend wird für die Zukunft auch die digitale Grundversorgung sein. Der Grundstein dafür wurde 2018 von der OB mit dem Anstoß zum Breitbandausbau gelegt. Diesen koordiniert die Wirtschaftsförderung federführend. Derzeit wird der Ausbau von Fellbach-Süd mit einer Gesamtgröße von 10 000 Anschlüssen fertiggestellt. „Parallel wurde 2020 in allen Gewerbegebieten der Breitbandausbau abgeschlossen“, sagte Pfefferle. Folgen soll in diesem Jahr der Glasfaserausbau in Fellbach-Nord und Schmiden-Süd. „Damit ist Fellbach hinsichtlich der digitalen Infrastruktur auf einem guten Weg, in den nächsten Jahren vollständig mit Breitband versorgt zu sein.“

Weitere Zukunftsthemen hat auch Deifel auf seiner Agenda. So gehört das Thema Beratung bei der Straßenraumgestaltung zu seinen Aufgaben. Dabei hat er das Baudezernat im Planungsprozess um das Wüst-Areal unterstützt – immer im engen Austausch mit den Einzelhändlern. Ebenso berät er bei weiteren Bauabschnitten der „Neuen Mitte Schmiden“ und ist Projektleiter beim Runden Tisch „Oeffingen aktiv“, der Konzepte zur Wiederbelebung der Ortsmitte erarbeiten soll.

Die kommende Zeit sehen Pfefferle, Deifel und Gruner stark geprägt von der Corona-Pandemie. „Wie in 2020 wird das Amt für Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandelskoordinator, dem Stadtmarketing und allen beteiligten Ämtern die Fellbacher Betriebe bestmöglich unterstützen“, betonte Pfefferle. Sobald es die Infektionslage wieder zulasse, soll durch Netzwerkveranstaltungen mit den Gewerbetreibenden, der Austausch untereinander intensiviert werden, so Deifel. Denn: „Der Einzelhandel wird sich weiterentwickeln müssen, damit die Zukunftsfähigkeit gewährleistet ist.“ Gruner stellt klar, dass zumindest im ersten Halbjahr Aktionen im Rahmen von „Fellbach hält zusammen“ in den Fokus gerückt werden.

Im Gremium stieß die räumliche Zusammenlegung der Akteur auf großen Zuspruch. „Das ist auch gut für die Wahrnehmung“, meinte Andreas Möhlmann (SPD). Außerdem sei es gut, dass das Krisenmanagement von Anfang an zur Chefsache erklärt worden sei. Dieser Meinung war auch Ulrich Lenk (FW/FD), der die vielen gemeinsamen Aktionen lobte. „Das ist existentiell notwendig für die Betroffenen“, sagte er. „Die Lage ist langsam bedrückend.“ Direkt betroffen sind Lenks Fraktionskollegen Martin Oettinger, Inhaber eines Hotels, und Tine Hämmerle, Inhaberin eines Blumengeschäfts. „Es ist wahnsinnig belastend, wenn man nicht weiß, wie es weitergeht“, sagte sie. Den Rückhalt aus der Stadt zu spüren, sei aber ein tolles Gefühl. Ziel Nummer 1 sei für sie nun die Wiedereröffnung. Dem pflichtet Oettinger bei. Nadine Gothe (Grüne) verwies jedoch auch darauf, dass der Einzelhandel vorher schon gekränkelt habe, weswegen man die Stelle des Einzelhandelskoordinators überhaupt erst geschaffen habe.

Mit dem Bus zum Impfzentrum

Das Kreisimpfzentrum des Rems-Murr-Kreises in der Waiblinger Rundsporthalle ist bequem und sicher mit dem ÖPNV zu erreichen. Wer einen Impftermin hat, kann mit der Buslinie 204 von Fischle (Hegnach – Waiblingen – Beinstein bzw. Endersbach) bis zur Haltestelle Rundsporthalle fahren.

Auch zu den zentralen Impfstationen in Stuttgart kommt man bequem mit Bus und Bahn. Zum Impfzentrum im Robert-Bosch-Krankenhaus fährt die Linie 57 (Robert-Bosch-Krankenhaus – Burgholzhof – Pragsattel). Die Busse sind seit 11. Januar häufiger unterwegs. Von Montag bis Samstag zwischen 6.30 und 21.30 Uhr fahren die Busse im 7,5-Minuten-Takt. An Sonntagen zwischen 6.30 und 21.30 Uhr fahren die Busse alle zehn Minuten. Wer einen Termin im Impfzentrum in der Liederhalle hat, der fährt mit den Stadtbahnen oder den Bussen der SSB bis zur Haltestelle Berliner Platz (Liederhalle) oder Berliner Platz (Hohe Straße).

Alle Impfzentren in der Region Stuttgart sind als „Point of Interest“ (POI) in der Verbindungsauskunft und in der Live-Karte hinterlegt. Einfach den Suchbegriff „Impfzentrum“ in das Zielfeld der Fahrplanauskunft in der VVS-App oder auf der VVS-Homepage eintippen und eine individuelle Verbindung bekommen. Neben einer Liste der Abfahrtszeiten können sich Fahrgäste auch die Fußwege von der Haltestelle zum Impfzentrum anzeigen lassen.

Landespolitik in leichter Sprache

Am Donnerstag, 25. Februar, 17.30 bis 18.30 Uhr, ist in einer Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Heimat Baden-Württemberg und die Landtagswahl 2021“, das die VHS Unteres Remstal in Kooperation mit der Diakonie Stetten veranstaltet, Willi Halder zu Gast bei Jürgen Lutz. Er informiert über die Arbeit eines Landtagsabgeordneten und beantwortet Fragen zur Politik in Baden-Württemberg. Willi Halder ist Landtags-Abgeordneter für den Wahlkreis Waiblingen. Bei der Wahl am 14. März tritt er nicht mehr an.

Das Online-Seminar wendet sich an Menschen mit Einschränkungen und wird in leichter Sprache durchgeführt. Der Kurs (20H10102Z) findet als Onlinekurs statt. Die Zugangsdaten zu diesem Kurs erhalten Interessenten unter Info-Wahlen-FABIAN@diakonie-stetten.de, unter www.vhs-unteres-remstal.de oder auch unter Telefon (0 71 51) 958 80-0.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach,Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Ferienzeit ist Lesezeit

Medienbestellservice der Stadtbücherei Fellbach

Auch in den Faschingsferien bietet die Stadtbücherei Fellbach ihren Medienbestellservice an. Der gesamte Bestand an Büchern, CDs, Filmen oder Spielen kann zur kontaktlosen Abholung angefragt werden.

Egal, ob Bücher für Referate oder zur Prüfungsvorbereitung, Ratgeber zum Fasten, für Handarbeiten oder zum Basteln, aktuelle Zeitschriften, Brettspiele oder einen schönen Schmöker für die langen Lockdown-Tage – die Regale in den Büchereien von Fellbach, Schmiden und Oeffingen sind noch nicht ganz leer!

Da die Bücherei auch weiterhin geschlossen bleiben muss und jetzt ein paar Tage Schulferien ohne Skiurlaub, Museen oder Kino anstehen, ist der kontaktlose Abholservice ein sicheres und unkompliziertes Angebot für Groß und Klein. Telefonisch, per E-Mail oder über das Bestellformular auf der Homepage können bestimmte Titel oder Überraschungspakete reserviert werden. Für jeden Kunden wird ein persönlicher Abholtermin vereinbart, um Warteschlangen zu vermeiden.

Wer noch Medien zu Hause hat, kann diese über den Rückgabeautomat am Berliner Platz oder in den Stadtteilbüchereien kontaktlos zurückgeben. Es entstehen während des Lockdowns jedoch keine Säumnis- und Mahngebühren.

Auch die E-Bibliothek Rems-Murr erweitert wöchentlich ihre Auswahl an E-Books oder E-Audios zum Download und Streamen. Einfach mal reinschauen auf www.sbf.fellbach.de oder anrufen: Stadtbücherei Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-459, Stadtteilbücherei Schmiden, Tel. (07 11) 5851-616, Stadtteilbücherei Oeffingen, Tel. (07 11) 58 51-541.

Karina Hildebrandt packt in der Stadtetilbücherei Oeffingen ein Medienpaket. Foto: Stadtbücherei

Wort zum Sonntag

Quarantäne - Fastenzeit

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“. Aber in diesem Jahr ist ja alles anders. Kein Endpunkt, aber auch kein bitteres Ende! Für Christen ist der Aschermittwoch das Eingangstor in die wichtigste Zeit des Jahres, die österliche Zeit, in der es um Tod und Leben geht. Mit dem „Aschenkreuz“ wird er zu einer Einladung zur „Quadragesima“, den heiligen 40 Tagen, in denen es um uns selbst, um unsere Mitmenschen und um Gott geht. Es geht um unser Leben und unsere Lebensgewohnheiten. Es ist so etwas wie eine „Auszeit“ – sich dem ganzen Trubel für eine Zeit entziehen, zur Ruhe kommen, sich über wichtige Dinge klarwerden oder auch einfach mal nur an sich selbst denken.

Nun leben wir schon seit Monaten in einer verordneten Auszeit und das wird mit der Zeit lästig und unangenehm. Wir bräuchten jetzt alles andere als eine Fastenzeit und schon gar nicht eine von außen verordnete. Aber wir werden wir nicht darum herumkommen und es scheint so, als ob selbst mit dem Osterfest kein Ende in Sicht ist. Also heißt es, diese Zeit positiv zu nutzen und das Beste für uns selbst und für unsere Mitmenschen daraus zu machen und dieser Zeit der Entsagung etwas Positives abgewinnen zu können, damit in ihr das Licht von Ostern aufleuchten kann.

Das christliche Fasten ist nicht nur Selbstzweck, sondern soll mir und den anderen bzw. meiner Umwelt dienen und mich näher zu Gott führen: Weniger Auto fahren beispielsweise kann meinen Radius auf meine unmittelbare Umgebung konzentrieren und dazu führen, diese neu wahrzunehmen. Und die Erfahrung des Verzichts auf bestimmte Genüsse kann sensibilisieren für die Armut anderer. Zum anderen kann die Erfahrung, von vielem scheinbar Unverzichtbaren nicht abhängig zu sein, froher und freier machen, eben dadurch, dass ich mich frei mache von Sekundärem, um zum Wesentlicheren zu kommen und so den Reichtum meines Lebens zu entdecken.

„Kehre um und glaube an das Evangelium!“ Diese Worte, mit denen Jesus seine Botschaft auf den Punkt bringt, werden uns beim Aschenkreuz zugesprochen. Ja, Umkehr ist uns aufgetragen, einen inneren Kassensturz zu machen, die eigenen Gewohnheiten anzuschauen, zu korrigieren, was aus der Spur geraten ist, und das, was nötig ist, auf neuen Kurs zu bringen. Positiv gesehen ist es die Chance, nicht stehen zu bleiben, sondern unserer „Innenseite“ Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken und die Möglichkeiten unserer Weiterentwicklung und unserem inneren Wachsens auszuloten und anzugehen. Zugegeben, manchmal – und vor allem wenn es so lange dauert wie in dieser Pandemie – kann das unangenehm, schwer, schmerzhaft und traurig sein. Aber für ein Leben in Gottes Nähe gibt es keine Alternative und es bleibt seine Verheißung. Am Ende des Tunnels leuchtet auf jeden Fall das Osterlicht. Wer sich darauf einlässt, wird reich beschenkt. So wünsche ich uns allen eine gesegnete Quadragesima 2021.

Pfarrer Gerhard Nisch, Kath. Kirche

Kita-Träger erarbeiten Arbeitsgrundlage zur Sprachförderung

Zwei zusätzliche Fachberater sollen künftig bei der Umsetzung helfen

„Ein essenzieller Bestandteil für eine gute Bildung ist sprachliche Kompetenz“, betonte Elke Leiner, Abteilungsleiterin für Kindertagesstätten, Familie, Frühkindliche Bildung im Sozialausschuss. Dort stellte sie ein Konzept zur Beschlussfassung vor, auf das sich die verschiedenen Fellbacher Kitaträger geeinigt haben. Ausgangspunkt des Konzeptes: Die sprachliche Kompetenz der Kita-Kinder soll nachhaltig verbessert werden. Dafür wurde eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zur Sprachbildung und -förderung erstellt, die nun umgesetzt wird. Zudem wurden zwei neue Stellen geschaffen, um die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen.

In den städtischen Kindertageseinrichtungen wird Sprachbildung und Sprachförderung seit Jahren nach dem mit der pädagogischen Hochschule Weingarten entwickelten alltagsintegrierten Konzept umgesetzt – dem „Fellbacher Modell“. Auch die Fachkräfte der freien Träger wurden darin geschult. Aufgrund der Fluktuation und einer fehlenden Begleitung der Pädagogen durch Fachberater ist es bisher aber nicht gelungen, dieses Konzept nachhaltig auch in den Einrichtungen der freien Träger umzusetzen. „Obgleich alle Beteiligten von der Qualität dieses Konzeptes überzeugt sind“, sagte Leiner. In einer Arbeitsgruppe, an der alle Träger beteiligt waren, wurde nun die Grundlage dafür erarbeitet, was es benötigt, um das „Fellbacher Modell“ in allen Kitas gut realisieren zu können.

Damit alle Erzieher das Konzept auch wirkungsvoll umsetzen können, müssen sie regelmäßige von Fachberatern unterstützt und begleitet werden. Deshalb werden nun sogar zwei neue Stellen für die „Fachberatung Sprache“ bei zwei großen freien Trägern mit einem Stellenumfang von jeweils 50 Prozent geschaffen. „Das ist ein enormer Schritt und eine gute Qualitätssteigerung“, ist sich Leiner sicher. Die Begleitung in Einrichtungen kleinerer Träger wird Verena Bermanseder, die städtische Fachberaterin Sprache, übernehmen.

Da die Umsetzung einer wirkungsvollen Sprachförderung ein hohes Fachwissen erfordert, wurde außerdem ein gemeinsames Fortbildungskonzept erarbeitet. „Das Endergebnis spricht für sich und mit der Entwicklung der trägerübergreifenden Arbeitsgrundlage haben wir gute und wirkungsvolle Instrumente“, so Leiner.

Sprachbildung und Sprachförderung nach dem „Fellbacher Modell“ soll in den Kindertageseinrichtungen gut umgesetzt werden. Foto: Hartung

„Ein sehr gutes Konzept“, lobte Stadtrat Dr. Stephan Illing (Grüne), der auch aus seinem beruflichen Alltag als Kinderarzt die Wichtigkeit der Sprachförderung anerkannte. Deshalb begrüße er es, wenn schon früh alltagsintegriert die Sprache gefördert werde. Ruth Lemaire (SPD) zeigte sich überzeugt, dass so die richtige Haltung in die alltägliche Pädagogik der Kitas einfließe. Das könne eine „große Zukunftsperspektive“ haben. „Es haben mehr Kinder einen Förderbedarf, als man denkt“, warf Franz Plappert (CDU) ein. Man könne stolz sein, dass die Förderung in Fellbach so stark im Fokus stehe. Auch Karin Ebinger (FW/FD) schloss sich ihren Vorrednern an und lobte das Konzept. Mit ihrer Aussage „jede Art der frühkindlichen Förderung steht und fällt mit der Sprache“ unterstrich sie die Wichtigkeit des neuen Konzeptes. „Ich habe nun die ehrenvolle Aufgabe, dieses Konzept verabschieden zu dürfen“, schloss Johannes Berner, Fellbachs Erster Bürgermeister, den Tagesordnungspunkt, der einstimmig von den Gemeinderäten beschlossen wurde.

● **Weitere Informationen:** Interessierte Fachkräfte, die sich eine Tätigkeit als Fachberatung Sprache vorstellen können, können sich beim Evangelischen Verein Fellbach oder der Katholischen Kirche Fellbach melden. Die Stellen sind ab sofort ausgeschrieben und eine Aufnahme der Tätigkeit soll so schnell wie möglich erfolgen. Ansprechpartnerin beim Evangelischen Verein ist Sabine Rieger-Mühleck (E-Mail: Rieger-Muehleck@ev-fellbach.de). Ansprechpartner bei der Katholischen Kirche ist Martin Wunram (martin.wunram@katholiken-fellbach.de).

Zur Remstal Gartenschau entstand in den Weinbergen die Station Belvedere. Foto: Hartung

Tourismuskonzept soll überarbeitet werden

Fellbach punktet mit Kultur, Wein, Genuss und dem Deutschen Wandertag

Wie muss die Tourismusstrategie der Stadt Fellbach ausgerichtet werden, um die drei Hauptthemen Kultur, Wein und Genuss in den Mittelpunkt zu stellen? Mit der Beantwortung dieser Frage beschäftigen sich die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Tourismus der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH. Das bestehende Tourismuskonzept soll aktualisiert und überarbeitet werden. Über den Stand der Dinge berichtete Geschäftsführer Jens Mohrmann in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses.

„Tourismus und Corona ist ein schwieriges Thema“, stellte Mohrmann gleich zu Beginn klar. Denn sowohl die Veranstaltungsbranche als auch die Hotellerie und Gastronomie sind stark von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie betroffen. Trotzdem gibt es eine Beschlussfassung des Gemeinderates, das städtische Marketing zu stärken und die Themen Kultur, Wein und Genuss in den Mittelpunkt zu stellen. Zuletzt wurde das Tourismuskonzept 2013 neu ausgerichtet. Alleinstellungsmerkmale und Zielgruppen haben zwar heute auch im Großen und Ganzen noch Bestand, sollten allerdings angepasst und konkretisiert werden. „Als Alleinstellungmerkmal wurde die führende Rolle im Weinbau sowie im Bereich Kulinarik, Gastronomie und Kultur definiert“, so Mohrmann zu der Konzeption von 2013. Hinzu kam Fellbachs Rolle als attraktives Bade- und Wellnessziel.

Die Überarbeitung des Konzeptes soll nun Evaluationen vergangener Projekte berücksichtigen. Auch die Erfahrungen aus der Remstal Gartenschau 2019 sollen einfließen. „Sie hat das sehr gute Image Fellbachs noch weiter verbessert. Viele Angebote wurden in diesem Zusammenhang ausgebaut oder neugestaltet“, fasste Mohrmann zusammen. Auch wollen die Verantwortlichen in der künftigen Tourismusarbeit die Erfahrungen aus dem Deutschen Wandertag 2022 einfließen lassen. Das deutschlandweit beachtete Highlight richtet der Schwäbische Albverein zusammen mit Fellbach und dem Remstal aus.

Zugleich hat die Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, die übergeordnete Einheit für die regionale Tourismusvermarktung, beschlossen, in diesem Jahr einen umfassenden Strategieprozess für die gesamte Region Stuttgart anzugehen. „Dieser Prozess, in den Fellbach aktiv eingebunden ist, dauert bis zum Herbst“, sagte Mohrmann. Die Tourismusstrategie Fellbachs sollte die regionale ergänzen beziehungsweise verstärken, erklärte er. Außerdem könne Fellbach die erhobenen statistischen Daten der Region mitnutzen, daher plädierte der Geschäftsführer für eine Verschiebung der Überarbeitung der Konzeption in das Jahr 2022. Aufgrund der Pandemie sei es außerdem momentan nicht möglich, die örtlichen Partner aus der Hotellerie und Gastronomie mit einzubeziehen. „Dies ist wahrscheinlich erst nächstes Jahr wieder gut möglich.“

Stadtrat Martin Oettinger (FW/FD), der selbst Gastronom und Inhaber eines Hotels in Schmiden ist, plädierte dafür, die Überarbeitung des Tourismuskonzeptes doch schon in diesem Jahr anzugehen. „Die Tourismusbranche braucht eine Perspektive“, so sein Appell. Unterstützung bekam er dabei von Andreas Möhlmann (SPD), der ebenfalls dafür war, in diesem Jahr damit zu beginnen – vor allem im Hinblick auf den Deutschen Wandertag 2022. Zum Thema Überarbeitung des Konzeptes regte Steffen Ellinger (Grüne) an, auch bei der Fellbacher Tourismus-Webseite zu schauen, „was man besser machen kann“. Das werde in den kommenden Wochen im Zuge der Neugestaltung der städtischen Homepage sowieso passieren, wusste Mohrmann zu berichten.

Mörike-Preis wird erst im Herbst verliehen

In Fellbach ist der Frühling nicht nur durch das vielzitierte Gedicht „Frühling läßt sein blaues Band …“ mit Eduard Mörike verbunden – üblicherweise wird auch alle drei Jahre im April der namhafte Literaturpreis zu Ehren des Dichters verliehen. Dieses Jahr ist coronabedingt alles anders. So hat sich das Kulturamt entschieden, die Verleihung des Mörike-Preises an Leif Randt in den Herbst zu verschieben.

„Nachdem wir bereits auf den Kultursommer 2020 verzichten mussten, möchten wir unsere Preisträger gerne in großem und würdigem Rahmen feiern“, erklärt Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich. Nun werden Leif Randt, der Mörike-Preisträger 2021, und die Förderpreisträgerin Olivia Wenzel am Mittwoch, 13. Oktober, zur feierlichen Preisverleihung in Fellbach erwartet. Auch die Literaturtage mit Lesungen, Konzerten, der Ausstellung des Filmemachers und bildenden Künstlers Adam Kaplan in der Galerie sowie Angeboten für Kinder und Jugendliche finden im Oktober statt.

Online-Vortrag über Russland und die EU

Die VHS Unteres Remstal widmet am Freitag, 26. Februar, um 9 Uhr dem Thema „Russland und die EU – eine schwierige Beziehung“ einen Online-Vortrag mit Jürgen Lutz.

Nach dem Ende des Kalten Krieges gab es Hoffnungen, dass sich die Beziehungen zwischen der EU und Russland verbessern. Der Annäherung folgte bald Ernüchterung: Russland fühlte sich durch die Erweiterung von EU und NATO bedroht. Durch die Verhaftung von Alexei Nawalny und die Debatte um die Gaspipeline Nord-Stream 2 scheinen die aktuellen Beziehungen auf einem Tiefpunkt angekommen zu sein.

An diesem Vormittag werden die schwierigen Beziehungen, die Positionen beider Seiten und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.

Der Online-Kurs mit Zoom im Rahmen der Remstal Akademie (Kurs-Nr. 20H125050) findet am Freitag, 26. Februar, von 9 bis 12.15 Uhr statt und kostet 16 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

XR-Gründerszene vernetzen

VDC stellt die Innovationsplattform „XR Startup Connect“ vor

Die neue Innovationsplattform „XR Startup Connect“ des Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach richtet sich an alle Akteure des „Ökosystems“ von Startups und wird am Mittwoch, 3. März, im Rahmen einer Kick-Off Veranstaltung eröffnet.

Die XR-Gründerszene ist bislang nur unzureichend mit den etablierten Akteuren im Bereich Virtual, Augmented und Mixed Reality vernetzt, sowohl innerhalb Deutschlands als auch in Europa. Dabei existieren viele gute Gründe dafür, warum XR-Startups und etablierte Unternehmen – gleich welcher Branche – miteinander kooperieren sollten: Beide Seiten können signifikant voneinander profitieren und das auf unterschiedlichen Ebenen.

Das VDC will sich im Rahmen des Projekts „XR Startup Connect“ der Herausforderung der unzureichenden Vernetzung von XR-Startups stellen und sowohl etablierte als auch neue Akteure in der neuen Onlineplattform zusammenbringen. Das Ziel des Projekts ist es, XR-Startups eine Plattform zu bieten, auf der sie sich mit etablierten Unternehmen, Inkubatoren und anderen Stakeholdern vernetzen können. Es soll ihnen ermöglicht werden, ihre eigenen Leistungen, Produkte und Bedarfe anzuzeigen wie auch geeignete Forschungs- und Investitions- oder Technologiepartner zu finden.

Die Plattform wird mit einer Kick-Off-Veranstaltung am Mittwoch, 3. März, eröffnet. Nach spannenden Vorträgen, wie beispielsweise über die Möglichkeiten der Kooperation von Cluster-Netzwerken und Startups haben die Startups die Möglichkeit, sich vor dem anwesenden Publikum vorzustellen. Interessierte Startups haben die Gelegenheit, ihre Pitches bis zum 26. Februar per E-Mail an Ioannis.Alexiadis@vdc-fellbach.de zu senden. Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung ist unter www.vdc-fellbach.de/termine/2021/03/03/xr- startup-connect möglich.

Corona-Verordnung angepasst

Friseure dürfen ab 1. März wieder öffnen

Seit Montag gilt für Baden-Württemberg eine neue Corona-Verordnung. Die geltenden Maßnahmen wie Schließungen von Geschäften und Einrichtungen bleiben bestehen. Allerdings dürfen Friseurbetriebe ab dem 1. März unter Auflagen wieder öffnen. Unter anderem ist der Friseurbesuch nur nach vorheriger Reservierung möglich. Es gilt die zudem die Pflicht, eine medizinische Maske oder einen Atemschutz, welcher die Anforderungen der Standards FFP2, KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt, zu tragen.

Kitas und Schulen bleiben bis 21. Februar geschlossen. Kitas sollen ab 22. Februar für den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen öffnen. An Grundschulen ist ab 22. Februar Präsenzunterricht im Wechselbetrieb vorgesehen. Die Präsenzpflicht bleibt aber ausgesetzt, An den weiterführenden Schulen soll es weiterhin Fernunterricht geben. Sonderregelungen für Abschlussklassen sind möglich.

Tagsüber gibt es landesweit keine Ausgangsbeschränkungen mehr. Jedoch können in einzelnen Stadt- und Landkreisen mit einer 7-Tages-Inzidenz über 50 Ausgangsbeschränkungen von 21 Uhr bis 5 Uhr erlassen werden.

Die Bereiche, in denen eine medizinische Maske oder ein Atemschutz, welcher die Anforderungen der Standards FFP2, KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt, getragen werden muss, wurden ausgeweitet. Sie sind jetzt auch zu tragen in Einrichtungen zur Erbringung der erlaubten körpernahen Dienstleistungen, insbesondere Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Podologie und Fußpflege sowie Friseurbetriebe.

Die neue Corona-Verordnung kann nachgelesen werden unter: https://www.baden-wuerttemberg.de/corona-verordnung. Sie ist auch eingestellt auf der Corona-Seite der Stadt Fellbach: www.corona-fellbach.de.

Jetzt fällt das alte Hallenbad

In der Schillerstraße schaffen Bagger Platz für die Wohnbebauung

Geschwommen oder sauniert wurde im alten Hallenbad in der Schillerstraße schon seit Sommer 2013 nicht mehr. Mit der Eröffnung des F.3 – Familien- und Freizeitbad Fellbach ging das Hallenbad wie auch das alte Freibad an der Esslinger Straße außer Betrieb.

Damit ging eine fast 50-Jährige Geschichte zu Ende. Eingeweiht worden war das Hallenbad im September 1966. Mit dem modernen Bad ging ein Traum vieler Fellbacher in Erfüllung. Schon 1952 war das Areal in der Schillerstraße in einem Bebauungsplan als Fläche für ein Hallenbad ausgewiesen worden. Zur Unterstützung des Hallenbadbaus gründete sich dann 1959 eine Bürgerinitiative. Die „Gemeinschaft zur Förderung des Hallenbadbaus“ sammelte fleißig Spenden und konnte letztlich rund eine Viertelmillion Mark (rund 125 000 Euro) zur Finanzierung beisteuern.

Nur gelegentlich verirrte sich nach 2013 noch ein Besucher ins Hallenbad. Als „Lost Place“ – ein dem Verfall heimgegebener Ort – war es vor allem für Fotografen ein beliebtes Motiv. Doch auch diese Zeiten sind seit Herbst letzten Jahres vorbei. Als wichtigen Baustein der Fellbacher Wohnbauoffensive errichtet das Siedlungswerk Stuttgart auf dem 4600 Quadratmeter großen Gelände in fünf Neubauten 58 Wohnungen. Das Projekt steht unter dem Motto „Urbanes Wohnen im Zentrum“. Ende Oktober letzten Jahres begann der Abbruch des alten Bades. Zunächst einmal mussten die Gebäude entkernt werden. Doch Anfang vergangener Woche begannen die Baggerzähne an den Außenwänden der Schwimmhalle zu nagen, bis nur noch die das Dach tragenden Säulen standen.

Bei einigen riefen die Bilder noch einmal wehmütige Erinnerungen wach – an den Schwimmunterricht, an schöne Stunden, die man mit Freunden oder der Familie einst im Hallenbad verbracht.

Seit Sommer 2013 wurde im alten Hallenbad nicht mehr geschwommen.

Die „heiße“ Abrissphase hat begonnen. Fotos: Hartung

Baumfällungen im Albert-Eise-Weg

Mehr Platz zum Spielen und Toben bekommen die Kinder in Oeffingen mit dem brandneuen Kinderhaus „Abenteuerland“, das 2023 bezogen werden soll. Wegen des Neubaus am Albert-Eise-Weg ist es nun erforderlich zwei Bäume zu fällen. Die besagten Pflanzen hatten eine vorangegangene „Vitalitätsprüfung“ nicht bestanden. Sie sind nach Aussage des Gutachters somit nicht mehr erhaltenswert.

Die Rodung der beiden Bäume wird jedoch keine große Lücke hinterlassen, denn der Entwurf der Architektengruppe Kist Waldmann & Partner für den Neubau sieht vor, dass auf dem Gelände erheblich mehr Bäume stehen werden, als das bisher der Fall ist. Auf der Außenfläche, die sich über etwa 540 Quadratmeter erstreckt, werden neben zahlreichen frischen und gesunden Bäumen auch neue Spielgeräte das Angebot für die jungen Oeffinger erweitern.

● **Weitere Infos:** Auf der Homepage www.awo-abenteuerland.de finden Eltern die wichtigsten Informationen zur Anmeldung für die Einrichtung, die mit zwei Gruppen in einem Provisorium bereits gestartet ist.

Die Beatles kommen nicht nach Fellbach

Mit dem Musical „Backbeat – Die Beatles in Hamburg“ hatte das Kulturamt Fellbach für 22. und 23. Februar einen Leckerbissen für Musikfreunde geplant. Aufgrund der neuerlichen Verlängerung des Corona-Teil-Lockdowns bis 7. März müssen die beiden Gastspiele der Württembergischen Landesbühne Esslingen in der Schwabenlandhalle abgesagt werden.

Eintrittskarten können bis spätestens Freitag, 30. April, bei der Vorverkaufsstelle, bei der sie erworben wurden, zurückgegeben werden. Der Eintrittspreis wird erstattet.

Online-Café über Hanna Arendt

Der Philosoph Dr. Peter Vollbrecht zeigt am Donnerstag, 25. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr in einem Philosophischen Online-Café der VHS Unteres Remstal unter dem Titel „Was es heißt, Freiheit zu leben. einige Facetten der Philosophin Hanna Arendt, die heute wieder eine unerwartete Konjunktur erfahren: Aufbruch und Natalität (Geburtlichkeit) hielt sie gegen Martin Heideggers todesgerichtete Seinsphilosophie.

Arendt ist eine Philosophin, die selber nie eine sein wollte, eine Denkerin in globalem Maßstab An ihrer Biographie hatten auch die politischen Verwerfungen des 20. Jahrhunderts mitgeschrieben: Königsberg, Berlin, Marburg, Freiburg, Heidelberg, Frankfurt, dazwischen immer wieder Berlin, wo sie in ihrer Wohnung 1933 einen Unterschlupf für Flüchtlinge bot. Gestapo-Verhaftung, Flucht über Tschechien nach Paris und schließlich über Lissabon nach New York. In ihren Werken suchte sie immer wieder die Auseinandersetzung mit Rassismus und Totalitarismus, den großen Themen ihrer Zeit. Ihre Werke wurden weltweit rezipiert, insbesondere in den Demokratiebewegungen Afrikas und Asiens.

Information und Anmeldung zum gebührenfeien Kurs 21F12050E auf www.vhs-unteres-remstal.de oder unter Telefon (0 71 51) 958 80-0. Nach der Anmeldung erhält man die Zugangsdaten. Der Kurs findet in Kooperation mit der VHS Esslingen statt.

Am 14. März findet die Landtagswahl statt

Briefwahlunterlagen werden versandt – Wahlamt informiert über Briefwahl

Am 14. März findet die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt. Der Versand der Wahlbenachrichtigungen ist in Fellbach bis spätestens 21. Februar abgeschlossen. Wer bis zu diesem Zeitpunkt keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, sollte sich unter Tel. (07 11) 58 51-158 oder per E-Mail unter wahlamt@fellbach.de an das Wahlamt wenden.

Inzwischen hat auch der Versand der Briefwahlunterlagen bereits begonnen. Das Wahlamt hat einige Informationen zum Verfahren der Briefwahl zusammengestellt: Den Briefwahlunterlagen liegt ein Merkblatt mit wichtigen Hinweisen bei. Dieses sollte beachtet werden. Insbesondere folgende Punkte sind wichtig, so das Wahlamt. Die eidesstattliche Versicherung auf dem Wahlschein muss unterschrieben sein. Eine fehlende Unterschrift macht den Wahlschein und damit die Briefwahl ungültig. Das gleiche gilt, wenn der untere Teil des Wahlscheins mit der Unterschrift, also der eidesstattlichen Versicherung, z.B. abgeschnitten wird.

Der ausgefüllte Stimmzettel – der Wähler hat bei der Landtagswahl eine Stimme – muss in den blauen Briefumschlag gelegt und dieser verschlossen werden. Den blauen Briefumschlag legt man dann mit dem unterschriebenen Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag, der ebenfalls verschlossen werden muss. Der Wahlbrief muss rechtzeitig abgeschickt werden. Man kann den Wahlbrief natürlich auch in einen Briefkasten der Stadtverwaltung einwerfen: Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Verwaltungsstelle Schmiden, Brunnenstraße 1, 70736 Fellbach und Verwaltungsstelle Oeffingen, Hauptstraße 1, 70736 Fellbach. Die letzte Leerung der städtischen Briefkästen erfolgt am Wahlsonntag, 14. März, um 18.00 Uhr. Verspätet eingegangene Wahlbriefe dürfen bei der Ermittlung des Wahlergebnisses nicht berücksichtigt werden.

So sieht der Wahlschein aus.

Briefwahl kann ganz einfach beantragt werden. Entweder online unter www.fellbach.de oder über den QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Man kann auch die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung in einem frankierten Briefumschlag an die Stadt Fellbach zurückschicken oder diese in einen Briefkasten der Stadtverwaltung (Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen, Rathaus Fellbach) einwerfen. Eine weitere Möglichkeit ist die Anforderung der Unterlagen beim Wahlamt per Fax (07 11) 58 51-300 oder per E-Mail an wahlamt@fellbach.de unter Angaben von Namen, Wohnanschrift und Geburtsdatum. Der Antrag auf Ausstellung von Briefwahlunterlagen ist noch bis Freitag, 12. März, 18 Uhr, möglich.

Weitere Informationen gibt es in den nächsten Ausgaben des Fellbacher Stadtanzeigers und auf der Homepage der Stadt unter www.fellbach.de. Fragen zur Wahl beantworten zudem die Mitarbeiter des Wahlamts unter Tel. (07 11) 58 51-158 oder per E-Mail unter wahlamt@fellbach.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 23. Februar, findet um 17.30 Uhr im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.
Tagesordnung
1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Stellungnahme der Stadt Fellbach zum Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring – ein Alternativkonzept
3. Förderung von Handel und Gastronomie nach dem zweiten Lockdown – Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für ein Hilfspaket
4. Veränderung des Eigenkapitals der Städtische Holding Fellbach GmbH; hier: Beauftragung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Städtische Holding Fellbach GmbH und der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH
5. Aufstellung eines Bebauungsplanes 30.07/5 „Grund II“ (Kemmler) und Aufstellung der örtlichen Bauvorschriften 30.07/5 „Grund II“ (Kemmler) im Planbereich 30.07, Markung Oeffingen; hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO); 2. Durchführung im Verfahren gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung)
6. Verschiedenes
Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) ist eine FFP2-Maske oder medizinische Maske (sog. OP-Maske) zu tragen. Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Öffentliche Zustellung

Herrn Mato Bingula, zuletzt gemeldet, Stettener Str. 23, 70734 Fellbach, derzeitige Wohnanschrift unbekannt, sind Bescheide des Kämmereiamts zu eröffnen.

Herrn Mato Bingula wird hiermit Gelegenheit gegeben, die Bescheide innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach – Kämmereiamt, Marktplatz 1, während der üblichen Dienstzeiten nach vorheriger Anmeldung einzusehen.

Verlängerte Anmeldefrist

Wer im Sommer die Mittlere Reife absolviert und anschließend eine weiterführende Schule besuchen möchte, hat länger Zeit, sich zu informieren und für eine Schulart zu entscheiden: Die Anmeldefrist für Berufliche Gymnasien und Berufskollegs wurde aufgrund von Corona und der späteren Ausgabe der Halbjahreszeugnisse bis zum 8. März verlängert. Die Anmeldung erfolgt zentral online über https://bewo.kultus-bw.de/BewO.

● **Gewerbliche Schule Waiblingen:** www.gswn.de; Telefon (0 71 51) 50 03-590 (Technisches Gymnasium und Technisches Berufskolleg);

● **Kaufmännische Schule Waiblingen:** www.ks-wn.de; Telefon (0 71 51) 50 03-100 (Wirtschaftsgymnasium und Kaufmännisches Berufskolleg – auch mit Übungsfirma);

● **Maria-Merian-Schule Waiblingen:** www.maria-merian-schule.de; Telefon (0 71 51) 50 03-200 (Ernährungswissenschaftliches Gymnasium, Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium, Duales Berufskolleg Soziales).

Sie sind versiert in der Organisation von Veranstaltungen? Die englische Sprache ist Ihnen geläufig und eventuell auch die französische und/oder italienische? Sie pflegen gerne Kontakte mit unseren Partnerstädten? Dann freuen wir uns auf Sie!

Für den Bereich

Städtepartnerschaften

im Büro der Oberbürgermeisterin suchen wir ab sofort befristet bis Februar 2022 eine **Unterstützung** mit max. 20 Stunden pro Monat.

Die Stadt Fellbach unterhält Städtepartnerschaften mit Städten in Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn und eine Projektpartnerschaft im Kosovo.

Für Auskünfte zu dieser Stelle steht Ihnen Sabine Laartz, Leiterin des Büros der Oberbürgermeisterin,Tel. (07 11) 58 51-222, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 26.2.2021 über unser Online-Bewerbungsformular unter www.stellen.fellbach.de.

Online-Sprechstunde des Welcome Service

Der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Rems-Murr-Kreis an. Das kostenlose Informationsangebot richtet sich an internationale Fachkräfte, ihre Familienangehörigen und Studierende, die im Rems-Murr-Kreis leben und arbeiten wollen bzw. kürzlich in den Landkreis gezogen sind und Unterstützung brauchen. Die Sprechstunde ist ebenfalls für Unternehmen geöffnet. Kleine und mittelständische Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen), können sich beraten lassen.

Die nächste kostenlose Beratung findet am Mittwoch, 24. Februar, von 9 bis 13 Uhr nicht wie üblich in der VHS Unteres Remstal, sondern auf Grund der aktuellen Situation online statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter E-Mail rebecca.geiger@region-stuttgart.de oder Telefon (01 62) 215 27 30.

Die Beraterinnen des WSRS bieten Gespräche auf Deutsch, Englisch und Italienisch an: Sie geben Erstinformationen zu sämtlichen Fragen rund um das Ankommen, Leben und Arbeiten im Rems-Murr-Kreis und verweisen je nach Anliegen an spezielle Einrichtungen. Dazu gehören die Bereiche Deutsch lernen, Arbeitssuche, Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse, Aufenthalt, Ausbildung, Studium und Wohnen. Unternehmen erhalten Unterstützung bei der Gewinnung ausländischer Mitarbeiter, zu den Themen Onboarding und Integration sowie z. B. bei Fragen zum Visumsverfahren oder zur Arbeitserlaubnis.

● **Infos:** www.vhs-unteres-remstal.de und www.welcome.region-stuttgart.deWRS.

Mehr Termine bei den Zulassungsstellen

Angesichts des bis 7. März verlängerten Lockdowns können Bürger weiterhin nach voriger Terminvereinbarung ins Landratsamt kommen – nicht nur in dringenden Fällen wie bisher. Die Terminvereinbarung kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen, für einige Ämter auch über ein Online-Formular auf der Website des Landratsamtes. Wenn es nicht unbedingt notwendig ist, persönlich zu einem Termin zu erscheinen, können einige Anliegen angesichts der Pandemie auch über einen vorher vereinbarten Telefontermin erledigt werden.

Die Online-Terminvereinbarung ist ein neues Serviceangebot, mit dem die Bürger zu jeder Zeit flexibel Termine buchen oder selbst wieder stornieren können. Nach der Zulassungsstelle haben bereits mehrere andere Ämter auf den Service umgestellt, weitere werden hinzukommen.

In den Kfz-Zulassungsstellen wird die Terminvereinbarung bereits seit dem 4. Januar angewandt. In der Anfangsphase wurden wöchentlich 222 Termine pro Außenstelle in Backnang und Schorndorf angeboten, damit sich die Vorgänge mit der neuen Terminvergabe-Software einspielen konnten. Inzwischen können deutlich mehr Termine angeboten werden. Bis vorerst 5. März stehen täglich 444 Termine pro Woche in jeder der Außenstellen zur Auswahl.

So funktioniert die Terminvergabe im Landratsamt: Bürger können ihren Termin bei einigen Ämtern selbst ganz einfach über ein Formular auf der Website des Landratsamtes buchen. Das Formular ist im Internetauftritt des Rems-Murr-Kreises – www.rems-murr-kreis.de – direkt auf der Startseite zu finden, indem man auf das runde Icon mit der Unterschrift „Terminvereinbarung“ klickt. Bei einem Telefontermin wählen die Bürger ebenfalls über das Formular einen Termin aus und werden dann unter der angegebenen Telefonnummer zum vereinbarten Zeitpunkt angerufen. Eine Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail ist weiterhin bei allen Ämtern möglich, die nicht in dem Formular zu finden sind.

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46 000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Wir suchen für die Integrations- und Flüchtlingsarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Integrationsmanager/in (m/w/d)

Die Stelle ist mit einem Beschäftigungsumfang von 75% für die Dauer des Mutterschutzes und der sich eventuell anschl. Elternzeit der Stelleninhaberin befristet, längstens jedoch bis zum 31.1.2023.

Ihr Aufgaben:
● Sozialbegleitung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens
● Informationen über Integrations- und spezielle Beratungsangebote vor Ort sowie Vermittlung an die Regeldienste
● Erstellung, Auswertung, Überprüfung und Fortschreibung von individuellen Integrationsplänen
● Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen und an bürgerschaftliche sowie zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine
● Kooperation und Vernetzung der Integrationsarbeit mit anderen an der Integration von Flüchtlingen beteiligen Stellen

Ihr Profil:
● abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik (Bachelor/Diplom) oder eine entsprechende gleichwertige Qualifikation
● Berufserfahrung im Aufgabengebiet
● hohe interkulturelle und soziale Kompetenz
● Organisationsgeschick sowie eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
● Teamfähigkeit

Unser Angebot:
● Eingruppierung nach Entgeltgruppe S 11b TVöD
● Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
● Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
● Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
● Betriebliche Kinderbetreuung
● Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge.

Für weitere Informationen steht Ihnen Christine Hug, Amt für Soziales und Teilhabe, unter Tel (07 11) 5851-268 gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich spätestens zum 26.2.2021 über unser Online-Bewerberportal.

Standesamt

Geburtstage

Hans-Georg Behrens, Schmiden: 19. Februar, 85 Jahre.
Maria Anna Fenn, Fellbach: 19. Februar, 85 Jahre.
Margit Berthe Therese Schmidt, Fellbach: 19. Februar, 85 Jahre.
Cemil Sen, Schmiden: 20. Februar, 80 Jahre.
Erwin Zimmermann, Oeffingen: 20. Februar, 85 Jahre.
Marta Maile, Fellbach: 22. Februar, 85 Jahre.
Eirini Xanthopoulou, Fellbach: 22. Februar, 80 Jahre.
Hildegard Pollak, Oeffingen: 23. Februar, 80 Jahre.
Gertrud Mitchell, Fellbach: 24. Februar, 80 Jahre.
Werner Roth, Fellbach: 24. Februar, 80 Jahre.

Diamantene Hochzeit

Ursula und **Rolf Baumann**, Fellbach: 24. Februar.

Goldene Hochzeiten

Ursula und **Anton König,** Oeffingen: 19. Februar.
Ursula und **Felix Rombold**, Oeffingen: 19. Februar.

Sterbefälle

Wilfried Konrad Hotz, Fellbach: 22. Januar, 77 Jahre.
Rudolf Neumaier, Fellbach: 28. Januar, 93 Jahre.
Albrecht Heinrich Seibold, Fellbach: 3. Februar, 96 Jahre.
Ida Emilie Delfs, geb. Rothärmel, Fellbach: 3. Februar, 93 Jahre.
Silke Andrea Anaclerio, geb. Walter, Fellbach: 4. Februar, 52 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Hinweise zur Räum- und Streupflicht

Das Amt für öffentliche Ordnung weist auf die Räum- und Streupflicht der Eigentümer und Besitzer von Grundstücken hin.

Anwendungsbereich: Innerhalb der geschlossenen Ortslage sind die öffentlichen Gehwege oder, falls solche nicht vorhanden sind, die seitlichen Flächen am Rande der Straße und Fahrwege von Schnee zu räumen und zu bestreuen. Als Gehwege gelten auch Fußwege, gemeinsame Geh- und Radwege oder entsprechende Flächen am Rande von verkehrsberuhigten Bereichen.

Verpflichtete: Das Reinigen, Räumen und Bestreuen obliegt den Eigentümern und Besitzern der Grundstücke, die an öffentliche Straßen (Straßen, Wege, Plätze, verkehrsberuhigte Bereiche) grenzen oder von ihnen einen Zugang haben. Besitzer sind diejenigen, insbesondere auch Mieter und Pächter, die das Grundstück ganz oder teilweise gebrauchen. Als Anlieger gelten auch die Eigentümer und Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Stadt oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nichtgenutzte unbebaute Flächen getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und der Straße nicht mehr als zehn Meter, bei besonders breiten Straßen nicht mehr als die Hälfte der Straßenbreite, beträgt.

Wichtig: Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zur sie erschließenden Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so erstrecken sich die gemeinsam zu erfüllenden Pflichten nach der Streupflichtsatzung auf den Gehweg und die weiteren o.g. Flächen, die vor den unmittelbar angrenzenden Grundstücken liegen. Dies betrifft vor allem die Eigentümer und Besitzer von in der Tiefe gestaffelten, also hintereinander liegenden Reihenhäusern, die von einer öffentlichen Straße aus einen gemeinsamen Zugang bzw. Zufahrt zu ihren Häusern bzw. Wohnungen haben. Dies gilt auch, wenn dieser Zugang bzw. Zufahrt nach Verlassen der öffentlichen Straße noch über einen Privatweg führt und die Eigentümer oder Besitzer somit nicht direkt an der öffentlichen Straße liegen.

In der Praxis bedeutet dies, dass nicht nur der Hauseigentümer oder Besitzer, der den direkten Zugang von einer öffentlichen Straße hat, der Räum- und Streupflicht nachkommen muss, sondern auch die Eigentümer und Besitzer der dahinter liegenden Häuser, weshalb eine Absprache mit den betreffenden Eigentümern oder Mietern empfohlen wird. Denn sollte jemand vor den betreffenden Häusern stürzen und sich verletzen, weil nicht ordnungsgemäß geräumt und gestreut wurde, ist derjenige Eigentümer oder Besitzer haftbar, der zum betreffenden Zeitpunkt zum Räumen und Streuen verpflichtet war, aber dieser Verpflichtung nicht nachkam.

Schneeräumung: Die Gehwege und Gehbahnen müssen werktags bis 8.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr von Schnee geräumt sein. Wenn tagsüber(bis 20.00 Uhr) Schnee fällt, ist zu räumen, sobald und sooft es die Sicherheit des Fußgängerverkehrs erfordert. Bei Gehwegen an Fahrbahnen ist der Schnee auf dem restlichen Teil des Gehwegs, soweit der Platz dafür nicht ausreicht, am Rande der Fahrbahn anzuhäufen. Dabei müssen Kandel und Kanaleinläufe freigehalten werden.

Räum- und Streupflicht: Die Räum- und Streupflicht der Anlieger erstreckt sich auf die ganze Länge der Straßengrenzen ihrer Grundstücke, bei Eckgrundstücken einschließlich der zwischen den zusammentreffenden Gehwegen oder Gehbahnen liegenden Flächen. Gehwege sind in voller Breite zu räumen und zu bestreuen, in der Regel jedoch mindestens auf eine Breite von 1,50 m. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens einem Meter zu räumen.

Bei Fußwegen erstrecken sich die Verpflichtungen nur bis zur Mitte, soweit auf beiden Seiten verpflichtete Anlieger vorhanden sind. In Straßen mit einseitigem Gehweg trifft die Verpflichtung nur die Anlieger, auf deren Seite der Gehweg verläuft. In Straßen ohne Gehwege sowie Flächen am Rande von verkehrsberuhigten Bereichen erstrecken sich die Verpflichtungen auf eine für den Fußgängerverkehr erforderliche Breite, mindestens aber auf eine Breite von 1,50 m.

Bestreuung: Zum Bestreuen ist abstumpfendes Material, wie z.B. Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen ist verboten. Sie dürfen nur ausnahmsweise bei Eisregen verwendet werden; der Einsatz ist so gering wiemöglich zu halten.

Hinweis: Die Reinigungs-, Räum-, und Streupflicht der Anlieger besteht auch dann weiter, wenn die Stadt ohne rechtliche Verpflichtung Leistungen durchführt.

Digitales Angebot zur Berufsorientierung

Die Online-Ausbildungsbotschafter-Wochen der IHK gehen in eine neue Runde: Vom 22. Februar bis zum 5. März können sich Schüler wieder über eine Vielzahl an Ausbildungsberufen informieren. Ausbildungsbotschafter aus der Region Stuttgart – darunter fünf aus dem Rems-Murr-Kreis – geben in den etwa 30-minütigen Videokonferenzen spannende und authentische Einblicke in ihre Ausbildungsberufe. Insgesamt werden 26 Berufe vorgestellt. Das Spektrum an Berufen ist bunt und vielseitig und geht von A wie Automobilkaufmann über H wie Hörakustiker bis hin zu W wie Werkzeugmechaniker.

Die Ausbildungsbotschafter sind selbst noch aktive Azubis. Sie informieren über ihren Alltag in Betrieb und Berufsschule, berichten über die Herausforderungen in der Ausbildung – insbesondere in Coronazeiten – sowie über die Perspektiven, die sich ihnen im Anschluss daran bieten. Und natürlich beantworten sie die Fragen.

„Der Erfolg der Online-Ausbildungsbotschafter-Wochen kann sich sehen lassen. In den ersten zwei Runden 2020 konnten bereits über 700 Schüler erreicht werden. Das zeigt uns, dass wir mit diesem digitalen Format ins Schwarze getroffen haben und den Jugendlichen damit eine zusätzliche und zeitgemäße Unterstützung bei der beruflichen Orientierung bieten“, so IHK-Präsident Claus Paal.

Die Veranstaltungen finden zwischen 9.45 und 15 Uhr statt. Informationen zu den vorgestellten Berufen und Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es online unter www.stuttgart.ihk.de/rems-murr, Nr. 4832752. Nach Absprache können für Schulklassen terminlich und inhaltlich individuell angepasste Ausbildungsbotschafter-Einsätzeg ebucht werden. Anfragen nimmt Projektkoordinatorin Eleonora Martian unter Telefon (0 71 51) 959 69-8747 oder per E-Mail an eleonora.martian@stuttgart.ihk.de gerne entgegen.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Hinweis: Wegen Umbauarbeiten ist die Lutherkirche bis Ende März geschlossen. Die Gottesdienste finden im Paul-Gerhardt-Haus statt.
Sonntag, 21. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 21. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Melanchthonkirche
Philosophenweg 24
Sonntag, 21. Februar: 10.45 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 21. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 18. Februar: 20 Uhr Digitale Fastenandacht des „älteren“ Familienkreises.
Sonntag, 21. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 21. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 24. Februar: 15 Uhr Konfikurs – online.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 19. Februar: 19 Uhr Via Crucis – Kreuzweg in italienischer Sprache, Maria Regina.
Samstag, 20. Februar: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 21. Februar: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Maria Regina.
Dienstag, 23. Februar: 19 Uhr Messfeier, Maria Regina; 20 Uhr Kirchengemeinderat Fellbach: öffentliche Sitzung, Franziskusheim.
Mittwoch, 24. Februar: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 18. Februar: 14 Uhr Messfeier.
Sonntag, 21. Februar: 10.30 Uhr Messfeier.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Donnerstag, 18. Februar: 6.45 Uhr Frauenbund 2.0: Fastenweg in der Fastenzeit, Besinnungsweg-Station „Zeit“.
Freitag, 19. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 20. Februar: 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Als Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie fallen die Gottesdienste in der Christuskirche derzeit aus.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 21. Februar: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 24. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 21. Februar: 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete und Kindergottesdienst.
Mittwoch, 24. Februar: 20 Uhr Gottesdienst über Youtube https://www.nak-sued.de/.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach
Telefonsprechstunden
Mittwoch, 24. Februar: 10 bis 11 Uhr Sigrun Lutz, Tel. 53 33 09.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Mittwoch, 24. Februar: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Franz Plappert, Tel. 51 67 77, E-Mail: franz.plappert@gmx.de.

dieBasis Kreisverband Rems-Murr
Samstag, 20. Februar: 17 Uhr Zoom-Vortrag von Resilienzcoach Christiane Spindler „Corona: Mit Achtsamkeit aus der Angst“, Link über kv-rems-murr@diebasis-bw.de.

Die Linke OV Fellbach-Kernen
Telefon-Sprechstunden (90 65 029)
Sonntag, 21. Februar: 21 Uhr Sondersendung „die Fellbächerin“ mit Stadtrat Armin Fischer und Kreissprecherin Dagmar Uhlig im Freien Radio für Stuttgart.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 22. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. 95 131 31, E-Mail mmo@hirsch-fellbach.de.
Mittwoch, 24. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Tom Seibold, Tel. 585 21 88, E-Mail seibold.tom@arcor.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Donnerstag, 18. Februar: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.
Montag, 22. Februar: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Gökay Sofuoglu, Tel. 46 91 70 40.
Mittwoch, 24. Februar: 17 bis 18 Uhr Stadträtin Ruth Lemaire, Tel. 51 49 80.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Die Präsenzkurse ruhen bis voraussichtlich 7. März. Einige VHS-Angebote können online fortgeführt werden, manche können unterbrochen werden, andere müssen verschoben werden oder fallen aus. Die Fachbereiche kontaktieren jeweils alle angemeldeten Teilnehmer Die Online-Angebote findet man auf der Website: www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 18. Februar: 9 Uhr Office: Powerpoint, online.
Freitag, 19. Februar: 9 Uhr Office: Internet und Outlook, online.
Samstag, 20. Februar: 10 Uhr Geld verdienen durch Internet-Verkäufe, online; 14 Uhr Die eigene Website erstellen ohne Programmierkenntnisse, online.
Montag, 22. Februar: 18.30 Uhr Online-Laufkurs „0 auf 45“ – einzigartige Trainingsform mit moderner Smartphone-App, jeder trainiert für sich am gewünschten Ort.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24
Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 8 – 12 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationaler Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche entfallen derzeit.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Homöopathischer Verein Fellbach
Dienstag, 23. Oktober: 19 Uhr Online-Vortrag auf Zoom über gesunde Ernährung. Voranmeldung unter Tel. (07 11) 505 71 35 oder E-Mail magrossjean@arcor.de.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache; Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Info zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte
Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte
Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte
Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken
Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 17. Februar: Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Trauben Apotheke am Seeplatz, Korb, Seestr. 14.
Donnerstag, 18. Februar: Neue Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayer-Str. 4; und Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr. 4.
Freitag, 19. Februar: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 20.
Samstag, 20. Februar: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffinger Str. 3; und Schloss-Apotheke, Großheppach, Prinz-Eugen-Platz 3.
Sonntag, 21. Februar: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Apotheke Korber Höhe, Korber Höhe, Salierstr. 7/2.
Montag, 22. Februar: Apotheke in der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Str. 109; und Rems-Apotheke, Geradstetten, Rathausstr. 30.
Dienstag, 23. Februar: Apotheke im Otto-Hirsch-Center, Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17; und Apotheke Marktgasse Einkaufspassage, Waiblingen, Marktgasse 5.
Mittwoch, 24. Februar: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Rinkenberg-Apotheke, Wangen, Ulmer Str. 292 B.